

National wertvolles Kulturgut



Die im 15. Jahrhundert gegründete Bibliothek der Abtei Maria Laach gehört offiziell zu den wichtigen Kulturgütern in Deutschland. Das renovierte Gebäude mit seinen 265.000 Büchern wurde vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien in das Verzeichnis national wertvoller Kulturgüter aufgenommen. „Diese Einordnung ehrt die Abtei und unsere Arbeit“, kommentierte das seit 920 Jahren bestehende Kloster die Auszeichnung im Mai 2019. Der Sachverständigenausschuss des Landes Rheinland-Pfalz wertete die Bibliothek als besonders bedeutsam und identitätsstiftend für die Kultur Deutschlands. Nach der 620.000 Euro teuren Renovierung war die Bibliothek 2015 wieder eröffnet worden. Die für den heutigen Konvent bedeutendste Handschrift aus der historischen Bibliothek ist das um 1500 entstandene Kapitelsbuch mit Martyrologium, Benediktinerregel und Laacher Nekrolog. jk

Die Aktuelle Chronik aus Kreis und Gemeinden

Von Herbst 2018 bis Herbst 2019

Jürgen Kempenich

Artenreiche Wiese: Kreisweites Aktions- und Förderprogramm gestartet

Der Kreis Ahrweiler hat das Projekt „Artenreiche Wiese - Lebensraum für Biene, Schmetterling & Co.“ gestartet. Das Ziel: mehr biologische Vielfalt und regionstypische Blühflächen in der heimischen Landschaft ermöglichen. Der Kreistag hat das Vorhaben am 26. Oktober 2018 einstimmig verabschiedet.

Viele Kommunen im Kreis, darunter Remagen, Dernau oder Sinzig, hatten sich bereits zuvor für den Erhalt von Insekten eingesetzt. Was fehlte, war ein kreisweites Aktions- und Förderprogramm. „Wir haben deshalb ein Förderpaket geschnürt, das in dieser Form einzigartig in Rheinland-Pfalz ist“, erklärte Landrat Dr. Jürgen Pföhler. „Wir sehen in dem Projekt eine große Chance, die Attraktivität unserer einzigartigen Landschaft im Interesse der kommenden Generationen, des Natur- und Umwelt-

schutzes und der Lebensqualität nachhaltig und dauerhaft zu steigern“, so der Landrat.

Mit dem bereits bestehenden Förderprogramm in den Bereichen Ehrenamt, Vereinswesen und Sport sowie dem Förderprogramm Ländlicher Raum soll ein finanzieller Anreiz für das Anlegen von artenreichen Wiesen, Blühflächen und Streuobstwiesen geschaffen werden. Dazu wurden die Förderrichtlinien geändert. Die Anschaffung von bienen- und insektenfreundlichem Saatgut sowie hochstämmiger Obstbäume für Streuobstwiesen wird mit bis zu 1.000 Euro gefördert. Die Imkervereine erhalten einen Zuschuss von 25 Prozent bei der Anschaffung von Bienenstöcken, Ausrüstungsgegenständen und Königinnen.



Die Ausstellung im Foyer der Kreisverwaltung ab 25. September 2018 stellte das Projekt „Artenreiche Wiese“ der Öffentlichkeit vor: Landrat Dr. Jürgen Pföhler mit Vertretern von Naturschutzorganisation und Landwirtschaft



Das neu geschaffene Förderprogramm „Artenreiche Wiese“ ist am 1. Januar 2019 in Kraft getreten und unterstützt Landwirte und Winzer, die bienen- und insektenfreundliche Flächen im Kreis Ahrweiler anlegen möchten. Es gilt insbesondere für bisher grünland- und kräuterarme Bereiche, wie Acker und Ackerbrachen sowie Unterwuchs im Obst- und Weinbau.

Mit dem Netzwerk Artenvielfalt, einem Zusammenschluss des Bauern- und Winzerverbandes, des Kreisimkerverbandes, der Jägerschaft, des Kreiswaldbauvereins und des Beirates für Naturschutz, hat der Kreis wichtige Partner für die Naturschutzoffensive „Artenreiche Wiese“ gefunden.

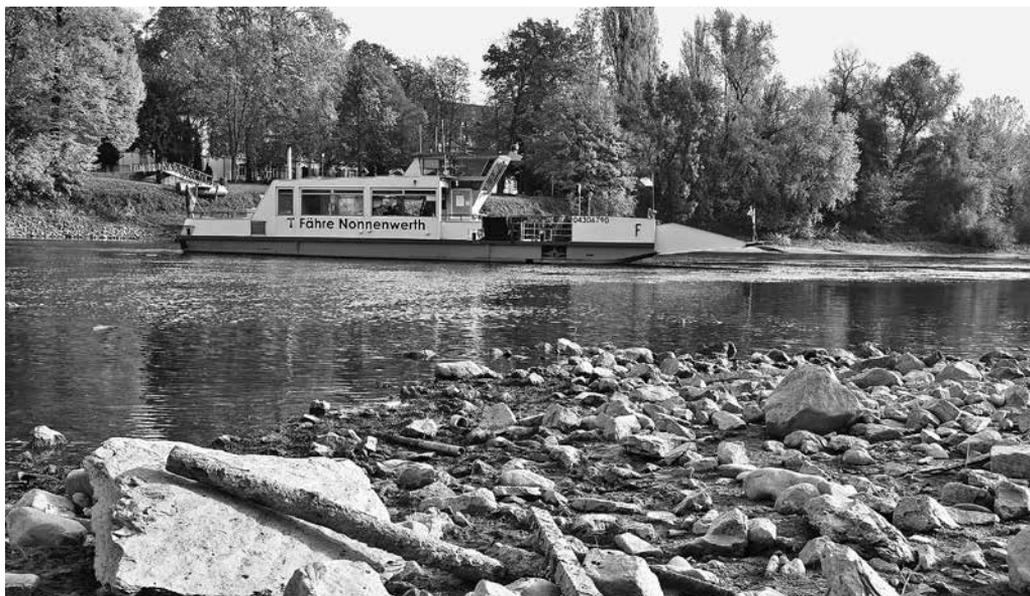
Zugleich will der Kreis die Bürger für das Thema sensibilisieren und gibt Tipps, wie jeder auf dem heimischen Grundstück oder Balkon selbst zum Schutz der Insekten beitragen kann. Angeschoben wurde das Vorhaben mit einer Ausstellung im Kreishaus sowie Informationsveranstaltungen für Gemeinden und Vereine.

Anlass für die Initiative sind besorgniserregende Zahlen: Laut dem „Bericht des Bundes

über Kenntnisstand, aktuelle Forschungen und Untersuchungen zum Insektensterben sowie dessen Ursachen“ ist bei 45 Prozent der deutschen Insektenarten der Bestand rückläufig, 42 Prozent gelten als bestandsgefährdet. Landwirtschaft, Weinbau und letztlich die Verbraucher sind jedoch auf die Bestäubungsleistung der Insekten angewiesen. Allein der volkswirtschaftliche Nutzen durch Bienen beträgt jährlich zwei Milliarden Euro in Deutschland.

Heißer Sommer: Niedrigwasser auf Nonnenwerth

Der Sommer 2018 war außergewöhnlich heiß und trocken. Das bekamen alle Menschen zu spüren, die Landwirte besonders. Und die 600 Schüler des privaten Gymnasiums auf der Insel Nonnenwerth bei Remagen. Weil es vor allem im Süden Deutschlands zu wenig regnete, zeigte sich der Rhein mit tagelangen Tiefstständen. Das bedeutete zweierlei: Die schuleigene Fähre hatte zu wenig Wasser unter dem Kiel. Die Schüler und ihre 60 Lehrer mussten den Unterricht umstellen, wenn er nicht sogar ganz ins Wasser fiel.



Viele Steine, wenig Wasser. Der Sommer 2018 war extrem trocken. Die Rhein-Fähre von und nach Nonnenwerth konnte zeitweise nicht verkehren.

Das neu geschaffene Förderprogramm „Artenreiche Wiese“ ist am 1. Januar 2019 in Kraft getreten und unterstützt Landwirte und Winzer, die bienen- und insektenfreundliche Flächen im Kreis Ahrweiler anlegen möchten. Es gilt insbesondere für bisher grünland- und kräuterarme Bereiche, wie Acker und Ackerbrachen sowie Unterwuchs im Obst- und Weinbau.

Mit dem Netzwerk Artenvielfalt, einem Zusammenschluss des Bauern- und Winzerverbandes, des Kreisimkerverbandes, der Jägerschaft, des Kreiswaldbauvereins und des Beirates für Naturschutz, hat der Kreis wichtige Partner für die Naturschutzoffensive „Artenreiche Wiese“ gefunden.

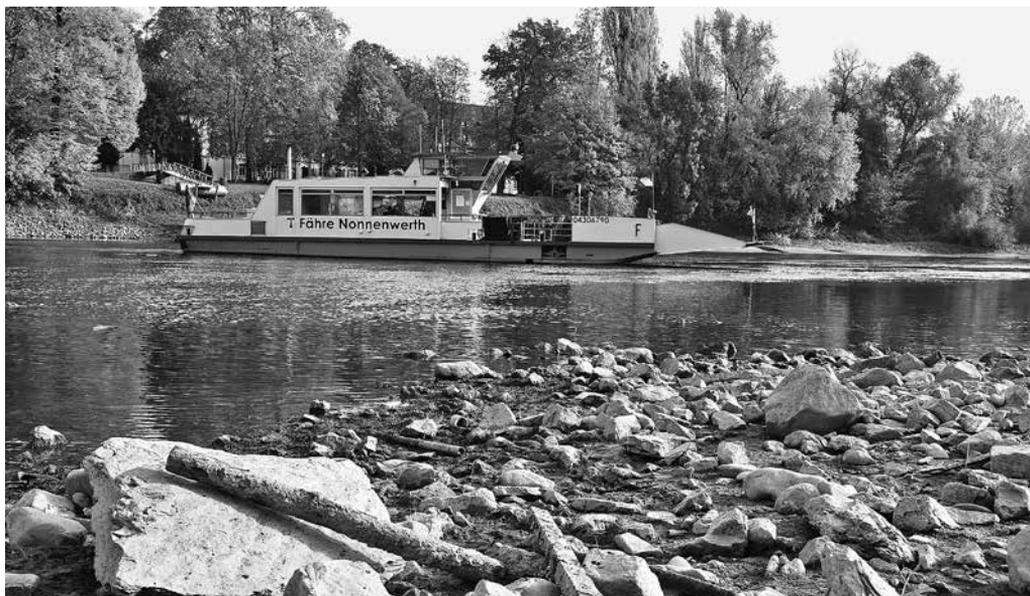
Zugleich will der Kreis die Bürger für das Thema sensibilisieren und gibt Tipps, wie jeder auf dem heimischen Grundstück oder Balkon selbst zum Schutz der Insekten beitragen kann. Angeschoben wurde das Vorhaben mit einer Ausstellung im Kreishaus sowie Informationsveranstaltungen für Gemeinden und Vereine.

Anlass für die Initiative sind besorgniserregende Zahlen: Laut dem „Bericht des Bundes

über Kenntnisstand, aktuelle Forschungen und Untersuchungen zum Insektensterben sowie dessen Ursachen“ ist bei 45 Prozent der deutschen Insektenarten der Bestand rückläufig, 42 Prozent gelten als bestandsgefährdet. Landwirtschaft, Weinbau und letztlich die Verbraucher sind jedoch auf die Bestäubungsleistung der Insekten angewiesen. Allein der volkswirtschaftliche Nutzen durch Bienen beträgt jährlich zwei Milliarden Euro in Deutschland.

Heißer Sommer: Niedrigwasser auf Nonnenwerth

Der Sommer 2018 war außergewöhnlich heiß und trocken. Das bekamen alle Menschen zu spüren, die Landwirte besonders. Und die 600 Schüler des privaten Gymnasiums auf der Insel Nonnenwerth bei Remagen. Weil es vor allem im Süden Deutschlands zu wenig regnete, zeigte sich der Rhein mit tagelangen Tiefstständen. Das bedeutete zweierlei: Die schuleigene Fähre hatte zu wenig Wasser unter dem Kiel. Die Schüler und ihre 60 Lehrer mussten den Unterricht umstellen, wenn er nicht sogar ganz ins Wasser fiel.



Viele Steine, wenig Wasser. Der Sommer 2018 war extrem trocken. Die Rhein-Fähre von und nach Nonnenwerth konnte zeitweise nicht verkehren.

Einer der Ahrweiler
Buchschatze:
Ledereinband des
Codex VI,
16. Jahrhundert



In der zweiten Oktober-Hälfte wurden zunächst die Herbstferien um drei Tage verlängert. Anschließend organisierte die kommissarische Schulleiterin Andrea Monreal mit ihrem Kollegium den Unterricht auf dem Festland. Dort gab es Unterstützung, dank vieler Eltern, der Kommunen beidseits des Rheins und der Personenfähre Nixe für Remagen und Erpel. Ausweichquartiere in Schulen und Pfarrheimen in Remagen, Bad Honnef, Erpel, Nieder- und Oberdollendorf waren die eine Lösung. Digitalunterricht eine zweite: Statt im klassischen Klassenzimmer wurden die Lerninhalte per E-Mail vermittelt oder in Webinaren, also via Internet in Echtzeit. Ab 5. November 2018 war die Ausnahmesituation vorbei. Der Rhein war wieder mächtig genug, um die Fähren zu tragen, auch die für Nonnenwerth.

Hitzerekord im Kreis Ahrweiler

Der 25. Juli war nach den offiziellen Messwerten des Deutschen Wetterdienstes der heißeste Tag des Jahres 2019 in Rheinland-Pfalz (Stand Ende August 2019). Die Messstation in Bad Neuenahr-Ahrweiler meldete 40,4 Grad - der höchste je gemessene Wert im Kreis Ahrweiler. Der rheinland-pfälzische Spitzenwert an diesem 25. Juli lag noch einen Tick höher: 40,6 Grad zeigte die Messstation in Trier-Petrisberg.

Ahrweiler Buchschätze aus St. Laurentius präsentiert

Mit einem Veranstaltungsreigen hat die Pfarrei Sankt Laurentius Ahrweiler 2019 an die Grundsteinlegung der gleichnamigen Pfarrkirche im Jahr 1269 erinnert. Das 750-jährige Jubiläum - siehe dazu den ausführlichen Beitrag von Hans-Georg Klein in diesem Heimatjahrbuch - wurde unter anderem mit einer Ausstellung der besonderen Kirchenschätze gewürdigt. Titel: Die Ahrweiler Buchschätze aus der Pfarrei St. Laurentius - Handschriften aus dem 14. bis 18. Jahrhundert und Drucke aus dem 17. bis 20. Jahrhundert.

Mit den Handschriften (lateinisch *codices*) und Druckwerken römischer Messbücher besitzt die Pfarrei einen Kirchenschatz. Nach ihrer Entdeckung auf dem Dachboden des Pfarrhauses wurden sie in mühevoller ehrenamtlicher Arbeit gereinigt, zur Restaurierung gegeben und im Jubiläumsjahr erstmals seit 20 Jahren öffentlich ausgestellt.

Die in Leder gefassten Pergamentbände verbrachten seit ihrer erzwungenen Außerdienststellung, endgültig seit 1803, eine unbeachtete, fast vergessene Existenz auf dem Dachboden des Pastorates und anderswo - im erbarmungswürdigen Zustand. Es sei hauptsächlich der unermüdlichen ehrenamtlichen Arbeit von Robert Bous, Peter Gross und Peter Müller zu verdan-

Einer der Ahrweiler
Buchsätze:
Ledereinband des
Codex VI,
16. Jahrhundert



In der zweiten Oktober-Hälfte wurden zunächst die Herbstferien um drei Tage verlängert. Anschließend organisierte die kommissarische Schulleiterin Andrea Monreal mit ihrem Kollegium den Unterricht auf dem Festland. Dort gab es Unterstützung, dank vieler Eltern, der Kommunen beidseits des Rheins und der Personenfähre Nixe für Remagen und Erpel. Ausweichquartiere in Schulen und Pfarrheimen in Remagen, Bad Honnef, Erpel, Nieder- und Oberdollendorf waren die eine Lösung. Digitalunterricht eine zweite: Statt im klassischen Klassenzimmer wurden die Lerninhalte per E-Mail vermittelt oder in Webinaren, also via Internet in Echtzeit. Ab 5. November 2018 war die Ausnahmesituation vorbei. Der Rhein war wieder mächtig genug, um die Fähren zu tragen, auch die für Nonnenwerth.

Hitzerekord im Kreis Ahrweiler

Der 25. Juli war nach den offiziellen Messwerten des Deutschen Wetterdienstes der heißeste Tag des Jahres 2019 in Rheinland-Pfalz (Stand Ende August 2019). Die Messstation in Bad Neuenahr-Ahrweiler meldete 40,4 Grad - der höchste je gemessene Wert im Kreis Ahrweiler. Der rheinland-pfälzische Spitzenwert an diesem 25. Juli lag noch einen Tick höher: 40,6 Grad zeigte die Messstation in Trier-Petrisberg.

Ahrweiler Buchsätze aus St. Laurentius präsentiert

Mit einem Veranstaltungsreigen hat die Pfarrei Sankt Laurentius Ahrweiler 2019 an die Grundsteinlegung der gleichnamigen Pfarrkirche im Jahr 1269 erinnert. Das 750-jährige Jubiläum - siehe dazu den ausführlichen Beitrag von Hans-Georg Klein in diesem Heimatjahrbuch - wurde unter anderem mit einer Ausstellung der besonderen Kirchensätze gewürdigt. Titel: Die Ahrweiler Buchsätze aus der Pfarrei St. Laurentius - Handschriften aus dem 14. bis 18. Jahrhundert und Drucke aus dem 17. bis 20. Jahrhundert.

Mit den Handschriften (lateinisch *codices*) und Druckwerken römischer Messbücher besitzt die Pfarrei einen Kirchenschatz. Nach ihrer Entdeckung auf dem Dachboden des Pfarrhauses wurden sie in mühevoller ehrenamtlicher Arbeit gereinigt, zur Restaurierung gegeben und im Jubiläumsjahr erstmals seit 20 Jahren öffentlich ausgestellt.

Die in Leder gefassten Pergamentbände verbrachten seit ihrer erzwungenen Außerdienststellung, endgültig seit 1803, eine unbeachtete, fast vergessene Existenz auf dem Dachboden des Pastorates und anderswo - im erbarmungswürdigen Zustand. Es sei hauptsächlich der unermüdlichen ehrenamtlichen Arbeit von Robert Bous, Peter Gross und Peter Müller zu verdan-

Einer der Ahrweiler
Buchsätze:
Ledereinband des
Codex VI,
16. Jahrhundert



In der zweiten Oktober-Hälfte wurden zunächst die Herbstferien um drei Tage verlängert. Anschließend organisierte die kommissarische Schulleiterin Andrea Monreal mit ihrem Kollegium den Unterricht auf dem Festland. Dort gab es Unterstützung, dank vieler Eltern, der Kommunen beidseits des Rheins und der Personenfähre Nixe für Remagen und Erpel. Ausweichquartiere in Schulen und Pfarrheimen in Remagen, Bad Honnef, Erpel, Nieder- und Oberdollendorf waren die eine Lösung. Digitalunterricht eine zweite: Statt im klassischen Klassenzimmer wurden die Lerninhalte per E-Mail vermittelt oder in Webinaren, also via Internet in Echtzeit. Ab 5. November 2018 war die Ausnahmesituation vorbei. Der Rhein war wieder mächtig genug, um die Fähren zu tragen, auch die für Nonnenwerth.

Hitzerekord im Kreis Ahrweiler

Der 25. Juli war nach den offiziellen Messwerten des Deutschen Wetterdienstes der heißeste Tag des Jahres 2019 in Rheinland-Pfalz (Stand Ende August 2019). Die Messstation in Bad Neuenahr-Ahrweiler meldete 40,4 Grad - der höchste je gemessene Wert im Kreis Ahrweiler. Der rheinland-pfälzische Spitzenwert an diesem 25. Juli lag noch einen Tick höher: 40,6 Grad zeigte die Messstation in Trier-Petrisberg.

Ahrweiler Buchsätze aus St. Laurentius präsentiert

Mit einem Veranstaltungsreigen hat die Pfarrei Sankt Laurentius Ahrweiler 2019 an die Grundsteinlegung der gleichnamigen Pfarrkirche im Jahr 1269 erinnert. Das 750-jährige Jubiläum - siehe dazu den ausführlichen Beitrag von Hans-Georg Klein in diesem Heimatjahrbuch - wurde unter anderem mit einer Ausstellung der besonderen Kirchensätze gewürdigt. Titel: Die Ahrweiler Buchsätze aus der Pfarrei St. Laurentius - Handschriften aus dem 14. bis 18. Jahrhundert und Drucke aus dem 17. bis 20. Jahrhundert.

Mit den Handschriften (lateinisch *codices*) und Druckwerken römischer Messbücher besitzt die Pfarrei einen Kirchenschatz. Nach ihrer Entdeckung auf dem Dachboden des Pfarrhauses wurden sie in mühevoller ehrenamtlicher Arbeit gereinigt, zur Restaurierung gegeben und im Jubiläumsjahr erstmals seit 20 Jahren öffentlich ausgestellt.

Die in Leder gefassten Pergamentbände verbrachten seit ihrer erzwungenen Außerdienststellung, endgültig seit 1803, eine unbeachtete, fast vergessene Existenz auf dem Dachboden des Pastorates und anderswo - im erbarmungswürdigen Zustand. Es sei hauptsächlich der unermüdlichen ehrenamtlichen Arbeit von Robert Bous, Peter Gross und Peter Müller zu verdan-

ken, dass sie gerettet wurden, betonten Paul Radermacher vom Verwaltungsrat der Pfarrgemeinde und Archivverwalter Joseph Stick, der den Ausstellungskatalog verfasst hat.

Vom 14. Jahrhundert bis zur Säkularisation 1803 sangen im Chorraum von St. Laurentius benediktinische Ordensleute und Priester das tägliche kirchliche Offizium, das kirchliche Stundengebet. Die mittelalterlichen Codices sind nicht in Ahrweiler geschrieben worden, sondern in größeren Abteien mit den entsprechenden personellen und technischen Möglichkeiten wie Köln oder Duisburg. Was sie aber besonders wertvoll macht, ist die verhältnismäßig ausgeprägte Eigenständigkeit der Ahrweiler Liturgie, etwa eigene Fürbitten in den Pestepidemien.

25 Jahre Botzedresse: Karnevalsmusik klingt aus, Kinderherzen schlagen weiter

Am 6. April 2019 erklangen die letzten jecken Töne, dann war endgültig und offiziell Schluss. 25 Jahre hatten „De Botzedresse“ als Musikband den Karneval weit über die Grenzen des Brohltals hinaus bereichert und durch ihren Verein „Botzedresse für Kinderherzen in Not e.V.“ mehrere hunderttausend Euro für krebserkrankte Kinder eingespielt und eingesammelt. Bei einer Abschiedsfeier in Niederzissen sagten sie Adieu. Sie, das sind Achim Degen, Gerd Groß, Günther Bast, Jörg Groß, Martin Wagner, Michael Friedsam, Ralf Schneider und Siggé Koll.

Wie fing alles an? 1994 gründete sich aus einer Bierlaune heraus die Musikgruppe „De Botzedresse“. Die damals sieben Musiker wollten den Karneval in ihrem Heimatwohrtort Niederzissen musikalisch beleben. Die Jungs hatten ihr Handwerkszeug in musikalischen Gruppen und Vereinen erlangt. Die ersten Gehversuche auf den heimischen Brettern im damaligen „Schmitze Saaf“ waren ein erster Erfolg. Das sprach sich herum. Folglich wurde die Gruppe um ein weiteres Mitglied sowie einen festen Techniker aufgestockt.

Dass die Zissener mit ihren Blasinstrumenten ein gewisses Alleinstellungsmerkmal im Karneval darstellten, blieb nicht verborgen. Gönner und Sponsoren sorgten rasch für mehr Auftritte. Agenturen in und um Köln wurden auf diese etwas andere Art der Karnevalsmusik aufmerksam. Die Kölner Agentur „GO GmbH“ von Horst Müller und Guido Cantz nahm die Gruppe ebenfalls unter Vertrag. Anschließend wurden viele große Städte in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Holland und Belgien angefahren.

Nicht nur die frische Karnevalsmusik verschaffte ihnen einen Namen. 2001 gründeten sie den Verein „Botzedresse für Kinderherzen in Not e.V.“ Der finanzielle Grundstock wurde im Oktober 2001 mit einer Benefizveranstaltung in der Zissener Bausenberghalle gelegt. Die wurde ein großer Erfolg. Ab 2003 folgten im Zweijahres-Rhythmus weitere Veranstaltungen im Sportzentrum Brohltal. Die stets ausverkaufte



Stets gut gelaunt, musikalisch und sozial engagiert: Die „Botzedresse“ sagten nach 25 Jahre Adieu.

ken, dass sie gerettet wurden, betonten Paul Radermacher vom Verwaltungsrat der Pfarrgemeinde und Archivverwalter Joseph Stick, der den Ausstellungskatalog verfasst hat.

Vom 14. Jahrhundert bis zur Säkularisation 1803 sangen im Chorraum von St. Laurentius benediktinische Ordensleute und Priester das tägliche kirchliche Offizium, das kirchliche Stundengebet. Die mittelalterlichen Codices sind nicht in Ahrweiler geschrieben worden, sondern in größeren Abteien mit den entsprechenden personellen und technischen Möglichkeiten wie Köln oder Duisburg. Was sie aber besonders wertvoll macht, ist die verhältnismäßig ausgeprägte Eigenständigkeit der Ahrweiler Liturgie, etwa eigene Fürbitten in den Pestepidemien.

25 Jahre Botzedresse: Karnevalsmusik klingt aus, Kinderherzen schlagen weiter

Am 6. April 2019 erklangen die letzten jecken Töne, dann war endgültig und offiziell Schluss. 25 Jahre hatten „De Botzedresse“ als Musikband den Karneval weit über die Grenzen des Brohltals hinaus bereichert und durch ihren Verein „Botzedresse für Kinderherzen in Not e.V.“ mehrere hunderttausend Euro für krebserkrankte Kinder eingespielt und eingesammelt. Bei einer Abschiedsfeier in Niederzissen sagten sie Adieu. Sie, das sind Achim Degen, Gerd Groß, Günther Bast, Jörg Groß, Martin Wagner, Michael Friedsam, Ralf Schneider und Siggé Koll.

Wie fing alles an? 1994 gründete sich aus einer Bierlaune heraus die Musikgruppe „De Botzedresse“. Die damals sieben Musiker wollten den Karneval in ihrem Heimatwohrtort Niederzissen musikalisch beleben. Die Jungs hatten ihr Handwerkszeug in musikalischen Gruppen und Vereinen erlangt. Die ersten Gehversuche auf den heimischen Brettern im damaligen „Schmitze Saaf“ waren ein erster Erfolg. Das sprach sich herum. Folglich wurde die Gruppe um ein weiteres Mitglied sowie einen festen Techniker aufgestockt.

Dass die Zissener mit ihren Blasinstrumenten ein gewisses Alleinstellungsmerkmal im Karneval darstellten, blieb nicht verborgen. Gönner und Sponsoren sorgten rasch für mehr Auftritte. Agenturen in und um Köln wurden auf diese etwas andere Art der Karnevalsmusik aufmerksam. Die Kölner Agentur „GO GmbH“ von Horst Müller und Guido Cantz nahm die Gruppe ebenfalls unter Vertrag. Anschließend wurden viele große Städte in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Holland und Belgien angefahren.

Nicht nur die frische Karnevalsmusik verschaffte ihnen einen Namen. 2001 gründeten sie den Verein „Botzedresse für Kinderherzen in Not e.V.“ Der finanzielle Grundstock wurde im Oktober 2001 mit einer Benefizveranstaltung in der Zissener Bausenberghalle gelegt. Die wurde ein großer Erfolg. Ab 2003 folgten im Zweijahres-Rhythmus weitere Veranstaltungen im Sportzentrum Brohltal. Die stets ausverkaufte



Stets gut gelaunt, musikalisch und sozial engagiert: Die „Botzedresse“ sagten nach 25 Jahre Adieu.

*Mit „Manes“
in der Mitte:
Horst Gies (v.l.),
Johannes Bell,
Heinz Schröder,
Richard Keuler,
Rolf Hans*



Halle, Gönner, Sponsoren und die 150 Mitglieder sorgten dafür, dass der Verein bis August 2019 rund 350.000 Euro an Familien, Institutionen und Einrichtungen spenden konnte. Der Verein achtet auf den zweckgebundenen Einsatz der Mittel. Geldanfragen werden sorgfältig geprüft und an die Bedürftigen verteilt.

Für ihr Engagement wurden die Botzedresse mehrfach ausgezeichnet: mit der Ehrenplakette des Kreises Ahrweiler (2006), mit dem Rheinlandorden für Karnevalisten „Das goldene Herz“ (2012), mit der Ehrenmedaille der Verbandsgemeinde Brohltal (2019). Auch nach Ende der 25-jährigen Bandgeschichte bleibt der gemeinnützige Verein bestehen. Getreu dem Vereinsmotto: Not macht keine Pause.

Heimatmuseum in Niederzissen eröffnet

Niederzissen hat seit dem 10. März 2019 ein Heimatmuseum mit einem angegliederten Vereinsarchiv, das in der Alten Schule auf dem Marktplatz untergebracht ist. Maßgeblicher „Lieferant“ der Archivalien und Erinnerungsstücke für die Ausstellung ist ein Mann, der seit den frühen 1960er-Jahren eine private Sammlung in seinem Wohnhaus zusammengetragen und anschließend an den Kultur- und Heimatverein (KHV) übergeben hat: Heinz Schröder.

„Mit dem heutigen Tag ist Dein heimatgeschichtliches Lebenswerk gesichert“, betonte der KHV-Vorsitzende Richard Keuler bei der feierlichen Eröffnung des neuen Museums im

Brohltal gegenüber Heinz Schröder. Neben der Renovierung und kulturellen Nutzung der ehemaligen Synagoge hat der KHV mit dem Heimatmuseum einen weiteren Baustein für das kulturelle Leben in Niederzissen gesetzt.

Ortsbürgermeister Rolf Hans erinnerte an die Geschichte der Alten Schule: errichtet 1913, vierklassige Volksschule bis 1970, anschließend Unterkunft unter anderem für Ortsvereine und Sozialstation, aktuell mit dem Gemeindebüro und einer Kindergruppe des Kindergartens. Kreisbeigeordneter Horst Gies lobte die neue Nutzungsvariante ebenso wie Brohltal-Bürgermeister Johannes Bell.

Und was hat Heinz Schröder, genannt „Manes“, so alles gesammelt? Nur einige Stichworte: Vereinsdokumente, Bilder, Regale voller Werkzeuge und Geräte aus Handwerk, Landwirtschaft und Küche; Zeitungsausschnitte (alle Ausgaben des Amtlichen Mitteilungsblattes der Verbandsgemeinde Brohltal seit dem Jahrgang 1974); und die Totenzettel fast aller nach dem Zweiten Weltkrieg verstorbener Niederzissener. Das alles füllt 150 Aktenordner und Dutzende Archivkartons mit Alltagskultur.

Sinziger Kreisel lässt Verkehr fließen

Ein neuer Verkehrskreisel hat eine weitere Straßenkreuzung im Kreis Ahrweiler abgelöst. In Sinzig wurde der vielbefahrene Knotenpunkt zwischen der B 9 und der Innenstadt an der Sinziger Linde umgestaltet.

*Mit „Manes“
in der Mitte:
Horst Gies (v.l.),
Johannes Bell,
Heinz Schröder,
Richard Keuler,
Rolf Hans*



Halle, Gönner, Sponsoren und die 150 Mitglieder sorgten dafür, dass der Verein bis August 2019 rund 350.000 Euro an Familien, Institutionen und Einrichtungen spenden konnte. Der Verein achtet auf den zweckgebundenen Einsatz der Mittel. Geldanfragen werden sorgfältig geprüft und an die Bedürftigen verteilt.

Für ihr Engagement wurden die Botzedresse mehrfach ausgezeichnet: mit der Ehrenplakette des Kreises Ahrweiler (2006), mit dem Rheinlandorden für Karnevalisten „Das goldene Herz“ (2012), mit der Ehrenmedaille der Verbandsgemeinde Brohltal (2019). Auch nach Ende der 25-jährigen Bandgeschichte bleibt der gemeinnützige Verein bestehen. Getreu dem Vereinsmotto: Not macht keine Pause.

Heimatmuseum in Niederzissen eröffnet

Niederzissen hat seit dem 10. März 2019 ein Heimatmuseum mit einem angegliederten Vereinsarchiv, das in der Alten Schule auf dem Marktplatz untergebracht ist. Maßgeblicher „Lieferant“ der Archivalien und Erinnerungsstücke für die Ausstellung ist ein Mann, der seit den frühen 1960er-Jahren eine private Sammlung in seinem Wohnhaus zusammengetragen und anschließend an den Kultur- und Heimatverein (KHV) übergeben hat: Heinz Schröder.

„Mit dem heutigen Tag ist Dein heimatgeschichtliches Lebenswerk gesichert“, betonte der KHV-Vorsitzende Richard Keuler bei der feierlichen Eröffnung des neuen Museums im

Brohltal gegenüber Heinz Schröder. Neben der Renovierung und kulturellen Nutzung der ehemaligen Synagoge hat der KHV mit dem Heimatmuseum einen weiteren Baustein für das kulturelle Leben in Niederzissen gesetzt.

Ortsbürgermeister Rolf Hans erinnerte an die Geschichte der Alten Schule: errichtet 1913, vierklassige Volksschule bis 1970, anschließend Unterkunft unter anderem für Ortsvereine und Sozialstation, aktuell mit dem Gemeindebüro und einer Kindergruppe des Kindergartens. Kreisbeigeordneter Horst Gies lobte die neue Nutzungsvariante ebenso wie Brohltal-Bürgermeister Johannes Bell.

Und was hat Heinz Schröder, genannt „Manes“, so alles gesammelt? Nur einige Stichworte: Vereinsdokumente, Bilder, Regale voller Werkzeuge und Geräte aus Handwerk, Landwirtschaft und Küche; Zeitungsausschnitte (alle Ausgaben des Amtlichen Mitteilungsblattes der Verbandsgemeinde Brohltal seit dem Jahrgang 1974); und die Totenzettel fast aller nach dem Zweiten Weltkrieg verstorbener Niederzissener. Das alles füllt 150 Aktenordner und Dutzende Archivkartons mit Alltagskultur.

Sinziger Kreisel lässt Verkehr fließen

Ein neuer Verkehrskreisel hat eine weitere Straßenkreuzung im Kreis Ahrweiler abgelöst. In Sinzig wurde der vielbefahrene Knotenpunkt zwischen der B 9 und der Innenstadt an der Sinziger Linde umgestaltet.

*Mit „Manes“
in der Mitte:
Horst Gies (v.l.),
Johannes Bell,
Heinz Schröder,
Richard Keuler,
Rolf Hans*



Halle, Gönner, Sponsoren und die 150 Mitglieder sorgten dafür, dass der Verein bis August 2019 rund 350.000 Euro an Familien, Institutionen und Einrichtungen spenden konnte. Der Verein achtet auf den zweckgebundenen Einsatz der Mittel. Geldanfragen werden sorgfältig geprüft und an die Bedürftigen verteilt.

Für ihr Engagement wurden die Botzedresse mehrfach ausgezeichnet: mit der Ehrenplakette des Kreises Ahrweiler (2006), mit dem Rheinlandorden für Karnevalisten „Das goldene Herz“ (2012), mit der Ehrenmedaille der Verbandsgemeinde Brohlthal (2019). Auch nach Ende der 25-jährigen Bandgeschichte bleibt der gemeinnützige Verein bestehen. Getreu dem Vereinsmotto: Not macht keine Pause.

Heimatmuseum in Niederzissen eröffnet

Niederzissen hat seit dem 10. März 2019 ein Heimatmuseum mit einem angegliederten Vereinsarchiv, das in der Alten Schule auf dem Marktplatz untergebracht ist. Maßgeblicher „Lieferant“ der Archivalien und Erinnerungsstücke für die Ausstellung ist ein Mann, der seit den frühen 1960er-Jahren eine private Sammlung in seinem Wohnhaus zusammengetragen und anschließend an den Kultur- und Heimatverein (KHV) übergeben hat: Heinz Schröder.

„Mit dem heutigen Tag ist Dein heimatgeschichtliches Lebenswerk gesichert“, betonte der KHV-Vorsitzende Richard Keuler bei der feierlichen Eröffnung des neuen Museums im

Brohlthal gegenüber Heinz Schröder. Neben der Renovierung und kulturellen Nutzung der ehemaligen Synagoge hat der KHV mit dem Heimatmuseum einen weiteren Baustein für das kulturelle Leben in Niederzissen gesetzt.

Ortsbürgermeister Rolf Hans erinnerte an die Geschichte der Alten Schule: errichtet 1913, vierklassige Volksschule bis 1970, anschließend Unterkunft unter anderem für Ortsvereine und Sozialstation, aktuell mit dem Gemeindebüro und einer Kindergruppe des Kindergartens. Kreisbeigeordneter Horst Gies lobte die neue Nutzungsvariante ebenso wie Brohlthal-Bürgermeister Johannes Bell.

Und was hat Heinz Schröder, genannt „Manes“, so alles gesammelt? Nur einige Stichworte: Vereinsdokumente, Bilder, Regale voller Werkzeuge und Geräte aus Handwerk, Landwirtschaft und Küche; Zeitungsausschnitte (alle Ausgaben des Amtlichen Mitteilungsblattes der Verbandsgemeinde Brohlthal seit dem Jahrgang 1974); und die Totenzettel fast aller nach dem Zweiten Weltkrieg verstorbener Niederzissener. Das alles füllt 150 Aktenordner und Dutzende Archivkartons mit Alltagskultur.

Sinziger Kreisel lässt Verkehr fließen

Ein neuer Verkehrskreisel hat eine weitere Straßenkreuzung im Kreis Ahrweiler abgelöst. In Sinzig wurde der vielbefahrene Knotenpunkt zwischen der B 9 und der Innenstadt an der Sinziger Linde umgestaltet.



Ehrenrunde mit Traktor und Sinziger Stadtfahne: Der Sinziger Kreisel wurde im Mai 2019 fertiggestellt.

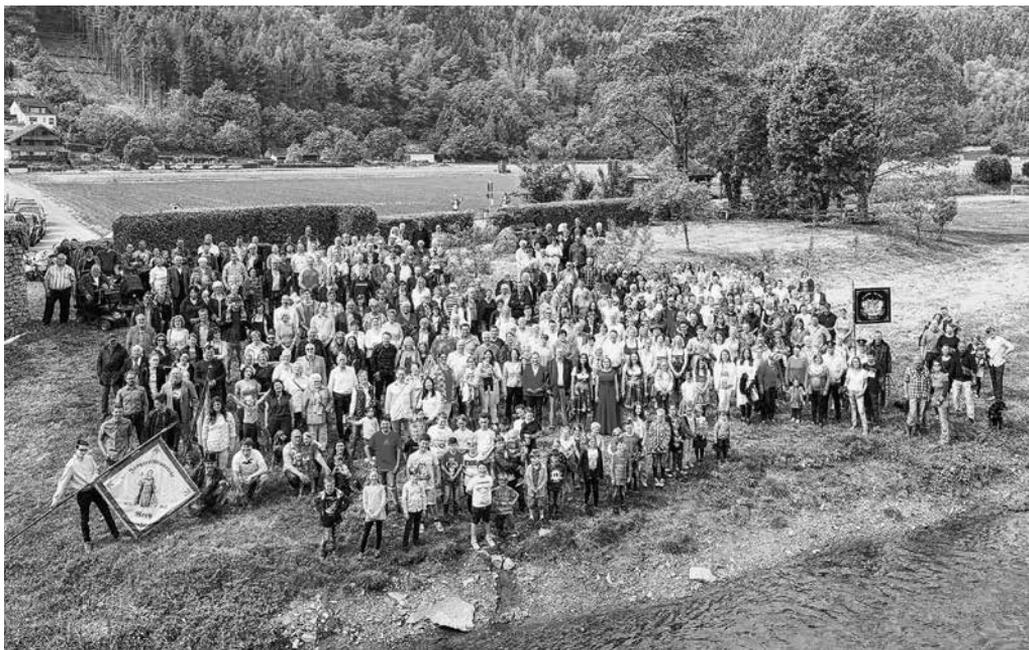
Gebaut wurde von Oktober 2018 bis Mai 2019. Die Baukosten betragen laut Landesbetrieb Mobilität (LBM) rund 650.000 Euro. Die Verkehrssituation im Bereich der Abfahrt zur Stadt (B9/

L82) galt seit Jahren als problematisch. In den Spitzenstunden kam es oft zum Rückstau auf der B9 und Beeinträchtigungen für die Anlieger entlang der L82. Der neue Kreisverkehrsplatz werde die Verkehrssicherheit erhöhen sowie die Stau- und Unfallgefahr verringern, so der LBM.

Nach Abschluss der Bauarbeiten kam das Verkehrskonstrukt zu einer Einweihung - wenn auch im kleinen Kreis. Es gab zwar keine offizielle Eröffnung durch den LBM, aber die Rüstigen Rentner aus Sinzig begrüßten das allseits gelobte Straßenbauprojekt im Mai 2019 auf ihre Art: mit einer Ehrenrunde, die Herbert Rück mit seinem Traktor und der Sinziger Stadtfahne drehte.

Alle auf einem Foto

Die ganze Dorfgemeinschaft auf einem Foto: Geht das? In Rech ja, zumindest fast. 560 Einwohner waren eingeladen für das große Foto-Shooting am 19. Mai 2019 an der Ahrbrücke. 415 kamen nach Angaben des Projekts „Dorfphoto Rech“ mit Organisator Bernd Wolff, um diesen Tag für sich und die Nachwelt festzuhalten. Anschließend trafen sich die Recher aller



Ein Dorf in Gemeinschaft: Rech



Ehrenrunde mit Traktor und Sinziger Stadtfahne: Der Sinziger Kreisel wurde im Mai 2019 fertiggestellt.

Gebaut wurde von Oktober 2018 bis Mai 2019. Die Baukosten betragen laut Landesbetrieb Mobilität (LBM) rund 650.000 Euro. Die Verkehrssituation im Bereich der Abfahrt zur Stadt (B9/

L82) galt seit Jahren als problematisch. In den Spitzenstunden kam es oft zum Rückstau auf der B9 und Beeinträchtigungen für die Anlieger entlang der L82. Der neue Kreisverkehrsplatz werde die Verkehrssicherheit erhöhen sowie die Stau- und Unfallgefahr verringern, so der LBM.

Nach Abschluss der Bauarbeiten kam das Verkehrskonstrukt zu einer Einweihung - wenn auch im kleinen Kreis. Es gab zwar keine offizielle Eröffnung durch den LBM, aber die Rüstigen Rentner aus Sinzig begrüßten das allseits gelobte Straßenbauprojekt im Mai 2019 auf ihre Art: mit einer Ehrenrunde, die Herbert Rück mit seinem Traktor und der Sinziger Stadtfahne drehte.

Alle auf einem Foto

Die ganze Dorfgemeinschaft auf einem Foto: Geht das? In Rech ja, zumindest fast. 560 Einwohner waren eingeladen für das große Foto-Shooting am 19. Mai 2019 an der Ahrbrücke. 415 kamen nach Angaben des Projekts „Dorfphoto Rech“ mit Organisator Bernd Wolff, um diesen Tag für sich und die Nachwelt festzuhalten. Anschließend trafen sich die Recher aller



Ein Dorf in Gemeinschaft: Rech

Generationen auf dem Dorfplatz und stießen auf das gemeinsame Bild an. Tatkräftig unterstützt wurde der Foto-Tag von der Ortsgemeinde Rech und den Vereinen, nämlich der Damenriege Rech, dem Heimat- und Verkehrsverein, dem Junggesellenverein und der Freiwilligen Feuerwehr. Die Idee war bei der Dorfmoderation Rech entstanden und sollte den Gemeinschaftssinn noch mehr fördern.

Erster Oberstufen-Jahrgang an IGS Remagen

Mit Beginn des Schuljahrs 2019/2020 ist an der Integrierten Gesamtschule (IGS) Remagen der erste Jahrgang in die gymnasiale Oberstufe gestartet. Voraussetzung für die Einrichtung der Oberstufe waren mindestens 51 verbindliche Anmeldungen für die 11. Klasse, 58 wurden es schließlich. Die IGS-Schüler können seit diesem Schuljahr auch die Fachhochschulreife und die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) erlangen.

Landrat Dr. Jürgen Pföhler sprach von einem „weiteren Fortschritt für die IGS Remagen, der die Vielfalt der Bildungslandschaft im Kreis

Ahrweiler unterstreicht.“ Die IGS ist eine von 13 Schulen in Trägerschaft des Kreises. Schulleiter Marcus Wald sah im pädagogischen Konzept der IGS einen wesentlichen Grund für das kontinuierliche Interesse von Schülern und Eltern. „Wir werden diese Akzente auch in der Oberstufe setzen, beispielsweise in wöchentlichen Tutorenstunden bei den Stammkursleiterinnen und -leitern sowie mit einem attraktiven Fächerangebot, etwa Spanisch“, so Wald.

364 Tonnen Tunnel geschoben

Die Heerstraße und die Ortsumgehung Bad Neuenahr - ein jahrzehntelanges Projekt. Nach der Freigabe im Herbst 2018 ging es 2019 weiter, unter anderem mit einem neuen Fußgängertunnel unter den Gleisen der Ahrtalbahn nahe der Ampelkreuzung Heerstraße. Am 26. Juli 2019 wurde der vorgefertigte Tunnel in Position geschoben.

Die technischen Dimensionen und die Ingenieurleistung verdienen Respekt: Zunächst war die 364 Tonnen schwere Unterführung als Betonbauwerk 20 Meter neben den Gleisen



Der frisch gegossene Betontunnel wurde in seine neue Position geschoben.

Generationen auf dem Dorfplatz und stießen auf das gemeinsame Bild an. Tatkräftig unterstützt wurde der Foto-Tag von der Ortsgemeinde Rech und den Vereinen, nämlich der Damenriege Rech, dem Heimat- und Verkehrsverein, dem Junggesellenverein und der Freiwilligen Feuerwehr. Die Idee war bei der Dorfmoderation Rech entstanden und sollte den Gemeinschaftssinn noch mehr fördern.

Erster Oberstufen-Jahrgang an IGS Remagen

Mit Beginn des Schuljahrs 2019/2020 ist an der Integrierten Gesamtschule (IGS) Remagen der erste Jahrgang in die gymnasiale Oberstufe gestartet. Voraussetzung für die Einrichtung der Oberstufe waren mindestens 51 verbindliche Anmeldungen für die 11. Klasse, 58 wurden es schließlich. Die IGS-Schüler können seit diesem Schuljahr auch die Fachhochschulreife und die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) erlangen.

Landrat Dr. Jürgen Pföhler sprach von einem „weiteren Fortschritt für die IGS Remagen, der die Vielfalt der Bildungslandschaft im Kreis

Ahrweiler unterstreicht.“ Die IGS ist eine von 13 Schulen in Trägerschaft des Kreises. Schulleiter Marcus Wald sah im pädagogischen Konzept der IGS einen wesentlichen Grund für das kontinuierliche Interesse von Schülern und Eltern. „Wir werden diese Akzente auch in der Oberstufe setzen, beispielsweise in wöchentlichen Tutorenstunden bei den Stammkursleiterinnen und -leitern sowie mit einem attraktiven Fächerangebot, etwa Spanisch“, so Wald.

364 Tonnen Tunnel geschoben

Die Heerstraße und die Ortsumgehung Bad Neuenahr - ein jahrzehntelanges Projekt. Nach der Freigabe im Herbst 2018 ging es 2019 weiter, unter anderem mit einem neuen Fußgängertunnel unter den Gleisen der Ahrtalbahn nahe der Ampelkreuzung Heerstraße. Am 26. Juli 2019 wurde der vorgefertigte Tunnel in Position geschoben.

Die technischen Dimensionen und die Ingenieurleistung verdienen Respekt: Zunächst war die 364 Tonnen schwere Unterführung als Betonbauwerk 20 Meter neben den Gleisen



Der frisch gegossene Betontunnel wurde in seine neue Position geschoben.

Generationen auf dem Dorfplatz und stießen auf das gemeinsame Bild an. Tatkräftig unterstützt wurde der Foto-Tag von der Ortsgemeinde Rech und den Vereinen, nämlich der Damenriege Rech, dem Heimat- und Verkehrsverein, dem Junggesellenverein und der Freiwilligen Feuerwehr. Die Idee war bei der Dorfmoderation Rech entstanden und sollte den Gemeinschaftssinn noch mehr fördern.

Erster Oberstufen-Jahrgang an IGS Remagen

Mit Beginn des Schuljahrs 2019/2020 ist an der Integrierten Gesamtschule (IGS) Remagen der erste Jahrgang in die gymnasiale Oberstufe gestartet. Voraussetzung für die Einrichtung der Oberstufe waren mindestens 51 verbindliche Anmeldungen für die 11. Klasse, 58 wurden es schließlich. Die IGS-Schüler können seit diesem Schuljahr auch die Fachhochschulreife und die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) erlangen.

Landrat Dr. Jürgen Pföhler sprach von einem „weiteren Fortschritt für die IGS Remagen, der die Vielfalt der Bildungslandschaft im Kreis

Ahrweiler unterstreicht.“ Die IGS ist eine von 13 Schulen in Trägerschaft des Kreises. Schulleiter Marcus Wald sah im pädagogischen Konzept der IGS einen wesentlichen Grund für das kontinuierliche Interesse von Schülern und Eltern. „Wir werden diese Akzente auch in der Oberstufe setzen, beispielsweise in wöchentlichen Tutorenstunden bei den Stammkursleiterinnen und -leitern sowie mit einem attraktiven Fächerangebot, etwa Spanisch“, so Wald.

364 Tonnen Tunnel geschoben

Die Heerstraße und die Ortsumgehung Bad Neuenahr - ein jahrzehntelanges Projekt. Nach der Freigabe im Herbst 2018 ging es 2019 weiter, unter anderem mit einem neuen Fußgängertunnel unter den Gleisen der Ahrtalbahn nahe der Ampelkreuzung Heerstraße. Am 26. Juli 2019 wurde der vorgefertigte Tunnel in Position geschoben.

Die technischen Dimensionen und die Ingenieurleistung verdienen Respekt: Zunächst war die 364 Tonnen schwere Unterführung als Betonbauwerk 20 Meter neben den Gleisen



Der frisch gegossene Betontunnel wurde in seine neue Position geschoben.

gegossen worden. Anschließend galt es, den vorgefertigten Koloss auf Gleitschienen in die endgültige Position zu bewegen. Das besorgten vier Hydraulikpressen, die jeweils 1.000 Tonnen drücken konnten. Die zuvor entfernten Bahngleise wurden dann wieder auf die mit Schotter belegte Tunneloberseite montiert. Der Bahnverkehr musste für 78 Stunden ruhen, denn so lange dauerte es, bis alles fertig war und die Züge ab 29. Juli, 0 Uhr, wieder rollen konnten.

Mit Konzept: Stark gegen Starkregen

Die Kommunen im Kreis Ahrweiler ziehen Konsequenzen aus den Starkregen- und Hochwasserereignissen und erstellen entsprechende Konzepte. Beispiel Grafschaft: Nach den Überflutungen der Jahre 2010, 2013 und 2016 hat die Gemeinde in Kooperation mit einer Arbeitsgemeinschaft aus drei Ingenieurbüros und in enger Absprache mit interessierten Bürgern ein Hochwasserschutzkonzept erstellt. Das Konzept sowie die aus dem Projekt entstandene 191-seitige Bürgerinformationsbroschüre „Stark gegen Starkregen“ wurde im Mai 2019 der Öffentlichkeit vorgestellt und an alle Grafschafter Haushalte verteilt. „Die Erstellung des Konzeptes dürfte in dieser Form bislang einmalig in Rheinland-Pfalz sein“, hieß es aus der Gemeindeverwaltung.

Die Grafschaft ist mit ihrer geographischen Lage keine typische Region mit großer Hochwasser- und Überflutungswahrscheinlichkeit. Diese Kommunen werden daher unvorbereitet von solchen Ereignissen getroffen. Wenn auch ein 100-prozentiger Schutz nie gewährleistet werden kann, so trägt das Konzept mit seinen Einzelmaßnahmen dazu bei, Schäden zu verhindern oder wenigstens abzumildern. Dabei spielen die Zusammenarbeit und die Vernetzung aller Beteiligten, also Kommune, Bürger, Katastrophenhilfe, Feuerwehr und andere Behörden, eine ebenso große Rolle wie die stetige Sensibilisierung für die Starkregenvorsorge.

Im Gedächtnis der Stadt gesichert

Das Archiv der Aktiengesellschaft Bad Neuenahr (AGBN) hat seit Ende Mai 2019 ebenfalls seinen Platz im Stadtarchiv Bad Neuenahr-Ahrweiler eingenommen, das sich im Blankartshof Ahrweiler befindet. Zuvor hatte Stadtarchivar Steffen Schütze die Akten, Zeichnungen, Fotos und Bücher aus dem Zeitraum von 1847 bis 2016 gesichtet. Die Unterlagen der AGBN geben unter anderem Einblick in Grundstücksgeschäfte, Bilanzen, Aktienangelegenheiten und den Wasserverkauf. Zum historischen Material gehören darüber hinaus Bauakten, Zeichnungen und Pläne, die somit die Baugeschichte der Kuranlagen, Parks, Brücken und



Stadtarchivar Steffen Schütze zeigt Dokumente, die im ehemaligen Blankartshof eingelagert sind.

gegossen worden. Anschließend galt es, den vorgefertigten Koloss auf Gleitschienen in die endgültige Position zu bewegen. Das besorgten vier Hydraulikpressen, die jeweils 1.000 Tonnen drücken konnten. Die zuvor entfernten Bahngleise wurden dann wieder auf die mit Schotter belegte Tunneloberseite montiert. Der Bahnverkehr musste für 78 Stunden ruhen, denn so lange dauerte es, bis alles fertig war und die Züge ab 29. Juli, 0 Uhr, wieder rollen konnten.

Mit Konzept: Stark gegen Starkregen

Die Kommunen im Kreis Ahrweiler ziehen Konsequenzen aus den Starkregen- und Hochwasserereignissen und erstellen entsprechende Konzepte. Beispiel Grafschaft: Nach den Überflutungen der Jahre 2010, 2013 und 2016 hat die Gemeinde in Kooperation mit einer Arbeitsgemeinschaft aus drei Ingenieurbüros und in enger Absprache mit interessierten Bürgern ein Hochwasserschutzkonzept erstellt. Das Konzept sowie die aus dem Projekt entstandene 191-seitige Bürgerinformationsbroschüre „Stark gegen Starkregen“ wurde im Mai 2019 der Öffentlichkeit vorgestellt und an alle Grafschafter Haushalte verteilt. „Die Erstellung des Konzeptes dürfte in dieser Form bislang einmalig in Rheinland-Pfalz sein“, hieß es aus der Gemeindeverwaltung.

Die Grafschaft ist mit ihrer geographischen Lage keine typische Region mit großer Hochwasser- und Überflutungswahrscheinlichkeit. Diese Kommunen werden daher unvorbereitet von solchen Ereignissen getroffen. Wenn auch ein 100-prozentiger Schutz nie gewährleistet werden kann, so trägt das Konzept mit seinen Einzelmaßnahmen dazu bei, Schäden zu verhindern oder wenigstens abzumildern. Dabei spielen die Zusammenarbeit und die Vernetzung aller Beteiligten, also Kommune, Bürger, Katastrophenhilfe, Feuerwehr und andere Behörden, eine ebenso große Rolle wie die stetige Sensibilisierung für die Starkregenvorsorge.

Im Gedächtnis der Stadt gesichert

Das Archiv der Aktiengesellschaft Bad Neuenahr (AGBN) hat seit Ende Mai 2019 ebenfalls seinen Platz im Stadtarchiv Bad Neuenahr-Ahrweiler eingenommen, das sich im Blankartshof Ahrweiler befindet. Zuvor hatte Stadtarchivar Steffen Schütze die Akten, Zeichnungen, Fotos und Bücher aus dem Zeitraum von 1847 bis 2016 gesichtet. Die Unterlagen der AGBN geben unter anderem Einblick in Grundstücksgeschäfte, Bilanzen, Aktienangelegenheiten und den Wasserverkauf. Zum historischen Material gehören darüber hinaus Bauakten, Zeichnungen und Pläne, die somit die Baugeschichte der Kuranlagen, Parks, Brücken und



Stadtarchivar Steffen Schütze zeigt Dokumente, die im ehemaligen Blankartshof eingelagert sind.

gegossen worden. Anschließend galt es, den vorgefertigten Koloss auf Gleitschienen in die endgültige Position zu bewegen. Das besorgten vier Hydraulikpressen, die jeweils 1.000 Tonnen drücken konnten. Die zuvor entfernten Bahngleise wurden dann wieder auf die mit Schotter belegte Tunneloberseite montiert. Der Bahnverkehr musste für 78 Stunden ruhen, denn so lange dauerte es, bis alles fertig war und die Züge ab 29. Juli, 0 Uhr, wieder rollen konnten.

Mit Konzept: Stark gegen Starkregen

Die Kommunen im Kreis Ahrweiler ziehen Konsequenzen aus den Starkregen- und Hochwasserereignissen und erstellen entsprechende Konzepte. Beispiel Grafschaft: Nach den Überflutungen der Jahre 2010, 2013 und 2016 hat die Gemeinde in Kooperation mit einer Arbeitsgemeinschaft aus drei Ingenieurbüros und in enger Absprache mit interessierten Bürgern ein Hochwasserschutzkonzept erstellt. Das Konzept sowie die aus dem Projekt entstandene 191-seitige Bürgerinformationsbroschüre „Stark gegen Starkregen“ wurde im Mai 2019 der Öffentlichkeit vorgestellt und an alle Grafschafter Haushalte verteilt. „Die Erstellung des Konzeptes dürfte in dieser Form bislang einmalig in Rheinland-Pfalz sein“, hieß es aus der Gemeindeverwaltung.

Die Grafschaft ist mit ihrer geographischen Lage keine typische Region mit großer Hochwasser- und Überflutungswahrscheinlichkeit. Diese Kommunen werden daher unvorbereitet von solchen Ereignissen getroffen. Wenn auch ein 100-prozentiger Schutz nie gewährleistet werden kann, so trägt das Konzept mit seinen Einzelmaßnahmen dazu bei, Schäden zu verhindern oder wenigstens abzumildern. Dabei spielen die Zusammenarbeit und die Vernetzung aller Beteiligten, also Kommune, Bürger, Katastrophenhilfe, Feuerwehr und andere Behörden, eine ebenso große Rolle wie die stetige Sensibilisierung für die Starkregenvorsorge.

Im Gedächtnis der Stadt gesichert

Das Archiv der Aktiengesellschaft Bad Neuenahr (AGBN) hat seit Ende Mai 2019 ebenfalls seinen Platz im Stadtarchiv Bad Neuenahr-Ahrweiler eingenommen, das sich im Blankartshof Ahrweiler befindet. Zuvor hatte Stadtarchivar Steffen Schütze die Akten, Zeichnungen, Fotos und Bücher aus dem Zeitraum von 1847 bis 2016 gesichtet. Die Unterlagen der AGBN geben unter anderem Einblick in Grundstücksgeschäfte, Bilanzen, Aktienangelegenheiten und den Wasserverkauf. Zum historischen Material gehören darüber hinaus Bauakten, Zeichnungen und Pläne, die somit die Baugeschichte der Kuranlagen, Parks, Brücken und



Stadtarchivar Steffen Schütze zeigt Dokumente, die im ehemaligen Blankartshof eingelagert sind.

Gebäude dokumentieren. Dass die beiden Weltkriege auch Auswirkungen auf den Kurbetrieb hatten, zeigt sich in Unterlagen zu Lazaretten und Besatzungsangelegenheiten.

Im Stadtarchiv werden Dokumente zur Geschichte der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler und der Region frühzeitig gesichert, wenn auch die Aufarbeitung noch Jahre und Jahrzehnte brauchen wird. „Das Stadtarchiv ist nicht nur Gedächtnis der Stadtverwaltung, es ist auch immer Gedächtnis der Stadt insgesamt“, sagte Bürgermeister Guido Orthen.

Weigand neue Bürgermeisterin in Altenahr

Cornelia Weigand ist Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde (VG) Altenahr und zugleich die erste hauptamtliche Bürgermeisterin

im Kreis Ahrweiler. Bei der Urwahl am 10. März 2019 erhielt die 47-jährige Biologin und parteilose Kandidatin 60,9 Prozent der Stimmen und setzte sich damit gegen ihren Mitbewerber Thomas Karutz (38) von der CDU durch. Die Wahlbeteiligung betrug 58,4 Prozent. Rund 9.200 Bürger der VG Altenahr in zwölf Gemeinden waren aufgerufen, die Nachfolge von Achim Haag (CDU) zu bestimmen, der aus Altersgründen und nach 24 Amtsjahren nicht mehr angetreten war.



Cornelia Weigand

Ehrungen verdienter Bürgerinnen und Bürger

(01.09.2018 - 31.08.2019)

Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der BRD

- 13.11.2018 Gerke Minrath-Grunwald, Remagen
- 13.11.2018 Achim Haag, Altenahr
- 24.07.2019 Brunhilde Stürmer, Niederzissen

Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz

- 27.11.2018 Cornelia Adams, Niederzissen
- 27.11.2018 Jürgen de Temple, Adenau
- 17.04.2019 Dr. med. Frank Peter Kaesler, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- 26.05.2019 Herbert Buchner, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- 26.05.2019 Anton Wypior, Remagen

Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz

- 13.11.2018 Gabriele Hermann-Lersch, Bad Breisig
- 13.11.2018 Erno Mahler, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- 13.11.2018 Franz Trarbach, Dernau
- 13.11.2018 Jürgen Kurth, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- 13.11.2018 Günter Chatenay, Sinzig

Ehrenplakette des Kreises Ahrweiler

- 08.05.2019 Katholische Familienbildungsstätte Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V.
- 08.05.2019 Europa-Union Kreisverband Ahrweiler e.V.
- 08.05.2019 Senior Experten Kreis Ahrweiler

Gebäude dokumentieren. Dass die beiden Weltkriege auch Auswirkungen auf den Kurbetrieb hatten, zeigt sich in Unterlagen zu Lazaretten und Besatzungsangelegenheiten.

Im Stadtarchiv werden Dokumente zur Geschichte der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler und der Region frühzeitig gesichert, wenn auch die Aufarbeitung noch Jahre und Jahrzehnte brauchen wird. „Das Stadtarchiv ist nicht nur Gedächtnis der Stadtverwaltung, es ist auch immer Gedächtnis der Stadt insgesamt“, sagte Bürgermeister Guido Orthen.

Weigand neue Bürgermeisterin in Altenahr

Cornelia Weigand ist Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde (VG) Altenahr und zugleich die erste hauptamtliche Bürgermeisterin

im Kreis Ahrweiler. Bei der Urwahl am 10. März 2019 erhielt die 47-jährige Biologin und parteilose Kandidatin 60,9 Prozent der Stimmen und setzte sich damit gegen ihren Mitbewerber Thomas Karutz (38) von der CDU durch. Die Wahlbeteiligung betrug 58,4 Prozent. Rund 9.200 Bürger der VG Altenahr in zwölf Gemeinden waren aufgerufen, die Nachfolge von Achim Haag (CDU) zu bestimmen, der aus Altersgründen und nach 24 Amtsjahren nicht mehr angetreten war.



Cornelia Weigand

Ehrungen verdienter Bürgerinnen und Bürger

(01.09.2018 - 31.08.2019)

Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der BRD

- 13.11.2018 Gerke Minrath-Grunwald, Remagen
- 13.11.2018 Achim Haag, Altenahr
- 24.07.2019 Brunhilde Stürmer, Niederzissen

Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz

- 27.11.2018 Cornelia Adams, Niederzissen
- 27.11.2018 Jürgen de Temple, Adenau
- 17.04.2019 Dr. med. Frank Peter Kaesler, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- 26.05.2019 Herbert Buchner, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- 26.05.2019 Anton Wypior, Remagen

Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz

- 13.11.2018 Gabriele Hermann-Lersch, Bad Breisig
- 13.11.2018 Erno Mahler, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- 13.11.2018 Franz Trarbach, Dernau
- 13.11.2018 Jürgen Kurth, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- 13.11.2018 Günter Chatenay, Sinzig

Ehrenplakette des Kreises Ahrweiler

- 08.05.2019 Katholische Familienbildungsstätte Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V.
- 08.05.2019 Europa-Union Kreisverband Ahrweiler e.V.
- 08.05.2019 Senior Experten Kreis Ahrweiler

Gebäude dokumentieren. Dass die beiden Weltkriege auch Auswirkungen auf den Kurbetrieb hatten, zeigt sich in Unterlagen zu Lazaretten und Besatzungsangelegenheiten.

Im Stadtarchiv werden Dokumente zur Geschichte der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler und der Region frühzeitig gesichert, wenn auch die Aufarbeitung noch Jahre und Jahrzehnte brauchen wird. „Das Stadtarchiv ist nicht nur Gedächtnis der Stadtverwaltung, es ist auch immer Gedächtnis der Stadt insgesamt“, sagte Bürgermeister Guido Orthen.

Weigand neue Bürgermeisterin in Altenahr

Cornelia Weigand ist Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde (VG) Altenahr und zugleich die erste hauptamtliche Bürgermeisterin

im Kreis Ahrweiler. Bei der Urwahl am 10. März 2019 erhielt die 47-jährige Biologin und parteilose Kandidatin 60,9 Prozent der Stimmen und setzte sich damit gegen ihren Mitbewerber Thomas Karutz (38) von der CDU durch. Die Wahlbeteiligung betrug 58,4 Prozent. Rund 9.200 Bürger der VG Altenahr in zwölf Gemeinden waren aufgerufen, die Nachfolge von Achim Haag (CDU) zu bestimmen, der aus Altersgründen und nach 24 Amtsjahren nicht mehr angetreten war.



Cornelia Weigand

Ehrungen verdienter Bürgerinnen und Bürger

(01.09.2018 - 31.08.2019)

Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der BRD

- 13.11.2018 Gerke Minrath-Grunwald, Remagen
- 13.11.2018 Achim Haag, Altenahr
- 24.07.2019 Brunhilde Stürmer, Niederzissen

Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz

- 27.11.2018 Cornelia Adams, Niederzissen
- 27.11.2018 Jürgen de Temple, Adenau
- 17.04.2019 Dr. med. Frank Peter Kaesler, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- 26.05.2019 Herbert Buchner, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- 26.05.2019 Anton Wypior, Remagen

Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz

- 13.11.2018 Gabriele Hermann-Lersch, Bad Breisig
- 13.11.2018 Erno Mahler, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- 13.11.2018 Franz Trarbach, Dernau
- 13.11.2018 Jürgen Kurth, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- 13.11.2018 Günter Chatenay, Sinzig

Ehrenplakette des Kreises Ahrweiler

- 08.05.2019 Katholische Familienbildungsstätte Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V.
- 08.05.2019 Europa-Union Kreisverband Ahrweiler e.V.
- 08.05.2019 Senior Experten Kreis Ahrweiler